zeitung für das Dilltal.

be täglich nachmittags, mit mit der Sonn- und Heiertage, preis: vierteijährlich ohne inn 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftsstelle, m die Zeitungsboten, die Land-er und sämtliche Vostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillendurg Mr. 24 Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Restamenzeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeisen Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

Satis

rie na

etc. 2 Schull

Calli Calli

unb

He:

OHREE

HTQ.

enu

00 6

n und

23et

Sais dr. 7.

Similar Ithin

Donnerstag, ben 21 3mi 917.

Tahraane

Amtlicher Ceil.

Bekanntmadung. Str. G. 1100/5. 17. St.St.M.,

erreifend Beichlagnahme und Beftanbeerbebung bon Braunftein.

Bom 20. Juni 1917.

socitebende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des dal Ariegoministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntgebrucht mit dem Bemerten, daß, foweit nicht nach den emeinen Strafgesehen höhere Strafen berwirkt find, jede berhandlung gegen bie Befchlagnahmeborichriften nach ber Befanntmachungen über die Sicherstellung bon 10bedarf in ber Fassung bom 26. April 1917 (Reichsof S. 376)*) und jebe Zuwiderhandlung gegen bie epflicht und Pflicht jur Gubrung eines Lagerbuchs 5 5 ber Bekanntmachungen über Borratserungen vom 2. Febr. 1915, vom 3. Sept. 1915 und vom Liteber 1915 (Reichs-Gesethl. S. 54, 549, 684)**) bestraft Much tann der Betrieb bes Sandelsgewerbes gemiß Befanntmachung zur Fernhaltung unzuberläffiger Ber-en vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Geseyint & 603) unterfagt werben.

11. Bon der Befanntmachung betroffene Gegenstände.

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen alle Boran Braunstein (Mn O2) im Rohaustande, aufbereitet, in dungen und Salbfabritaten sowie Kunftbraunftein. Richt miffen find Braunftein und Kunftbraunftein in Gertig-

§ 2 Beidlagnahme. Die bon biefer Befanntmadjung betroffenen Gegenftande

wen hiermit beschlagnahmt.

\$ 3. Birtung ber Beichlagnahme. Die Beschlagnahme hat die Birfung, bag die Bornahme beranderungen an den bon ihr berührten Gegenständen den ift u. rechtogeschäftliche Berfügungen über fie nichtig foweit fie nicht auf Grund der vorliegenden Anordnunerlaubt werben.

Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen stehen Berfügungen bei im Wege der Zwangsvollstredung oder Arrest-

riebung erfolgen.

& Bermenbungs., Berarbeitungs- und

Beraußerung berlaubnis. Die Aufbereitung, Berarbeitung und Beraugerung ber Sagnahmten Gegenstände ift nur gestattet auf Grund eibesonderen Erlaubnis ber Kriegs-Robftoff-Abteilung des

gt. Breußischen Kriegsministeriums. Inträge auf Aufbereitungs-, Berarbeitungs- ober Berrungserlaubnis von Braunstein im Rohzustande find an Manganerz-Gesellschaft m. b. H. in Berlin SB. 11, tandper Str. 97—99, Anträge auf Ausbereitungs ober gerungserlaubnis bon aufbereitetem ober gu Salb-Maten verarbeitetem Braunftein fowie von Runftbraunun die Braunstein-Bersorgungs-Gefellschaft m. b. S., min RB. 7, Dorotheenstr. 11, ju richten.

Der von dieser Bekanntmachung betroffene Braunstein Runftbraunstein unterliegt, sofern der Borrat je 50 Kilo-mm übersieigt, einer Meldepflicht an die Kriegs-Rohstofftellung bes Röniglich Breußischen Kriegsministeriums.

\$6. Melbepflichtige Berfonen. ur Melbung verpflichtet find:

de Bersonen, welche Gegenstände der im § 5 bezeich-ten Art im Gewahrsam haben oder aus Anlag ihres undelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen taufen ber berfaufen;

berbliche Unternehmer, in deren Betrieben solche Geununen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Ber-

bertate, die am Stichtage (§ 7) fich unterwegs befinden, unberzüglich nach ihrer Anfunft von bem Empfanger

Dit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geld-bis zu gehntausend Mart wird, sofern nicht nach allinen Strafgefegen hobere Strafen berwirft find, beftraft:

ber unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite-schaft, beschäbigt ober zerstört, verwendet, verkauft ober auft ober ein anderes Beräußerungs- ober Erwerbs-

erschaft über ihn abschließt; ber Berpflichtung, die beschlognahmten Gegenstände bermahren und pfleglich zu behandeln, zuwider-

ver den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwider-andelt.

Ber vorfählich die Auskunft, ju ber er auf Grund Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesehten Frist oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Anmack, wird mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Tase dis zu 10 000 Mt. bestraft, auch können Borräte, erschwiegen sind, im Arteil für dem Staate verfallen werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsählich die kriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen ist. — Wer sahrlässig die Auskunft, zu der er auf dieser Berordnung derpflichtet ist, nicht in der gestrift erteilt oder unrichtige oder unvollständige Ausgabt, wird mit Geldstrafe die zu 3000 Wt. oder im Macht, wird mit Geldstrafe die zu 3000 Wt. oder im Sgensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten be-Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die borgeschrie-

Lagerbücher einzurichten ober zu führen unterläßt.

§ 7. Stichtag, Meldefrift, Meldeftelle. Die Meldungen sind über die bei Beginn des 20. Juni 1917 (Stichtag) vorhandenen Bestände dis zum 30. Juni 1917 an den Kommiffar des Königlich Breufischen Kriegsminifteriums bei ber Gifengentrale, Berlin EB. 11, Roniggrager Strafe 97-99, gu erstatten.

\$ 8. Delbeideine.

Die Melbungen haben auf ben borgeschriebenen amtlichen Melbescheinen gu erfolgen, die bon bem Rommiffar des Königlich Breußischen Kriegsministeriums bei der Eisengentrale, Berlin SB. 11, Roniggrater Str. 97-99, unter Angabe ber Borbrudnummer Bit. 1480 b, anguforbern find.

Die Anforberung ber Melbescheine ift mit beutlicher Unterichrift und genauer Abreise zu berseben. Der Meldeschein barf zu anderen Mitteilungen als zu ber Beantwortung ber gestellten Gragen nicht verwendet werden.

Bon den erstatteten Meldungen ift eine zweite Aussertigung (Abichrift, Durchschrift, Kopie) bon bem Meldenben bei

feinen Geschäftspapieren gurudgubehalten. § 9. Lagerbuchführung und Austunftserteilung.

Beber Melbepflichtige (§§ 5 und 6) bat ein Lagerbuch gu führen, aus bem febe Menberung in ben Borratsmengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß. Coweit der Meldepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werden.

Beauftragten Beamten ber Militar- ober Boligeibehörbe ift die Brufung des Lagerbuches fowie die Befichtigung ber Raume zu gestatten, in benen melbepflichtige Gegenstanbe

gu bermuten find.

§ 10. Anfragen und Antrage.

Anfragen und Antrage, die diese Bekanntmachung be-treffen, find an die Kriegs-Robstoff-Abteilung (Sektion E) des Königlich Preußischen Kriegsministeriums in Berlin GB. 48, Berl hebemannstraße 10, ju richten und am Kopfe bes Schreibens mit ber Aufschrift: "Betrifft Braunstein-Befclagnahme" zu berfeben.

§ 11. Intrafttreten. Diese Besammachung tritt am 20. Juni 1917 in Kraft. Frankfurt a. M., den 20. Juni 1917. Stellbertretendes Generalkommando des 18. Armeeforps.

Nichtamtlicher Ceil. Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 20. Juni. (B.B. Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplas:

Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. 3milden Dier und She nahm besonders am Abend ber Artilleriefampf in einzelnen Abidnitten große Beftigfeit an. Auch vom La Baffee-Kanal bis zur Scarpe war zeitweilig die Feuertätigkeit lebhaft.

Sudweftlich von Lens griffen die Englander auf bem Rordufer des Souchesbaches an. Auf ben glu-geln murben fie abgewiefen, in ber Mitte ge-

lang ihnen ein Ginbruch in unferen borberen Graben. Durch fraftigen Gegenftog murbe berhindert, bag schnell nachstogende englische Kräfte ihren Erfolg erweiterten. Im Gorfeld unferer Stellungen nördlich von St. Quen -

tin fam es gu Bufammenftogen unferer Boften mit eng. lifden Streifabteilungen, die in unferem Gener meichen mußten. Deeresgruppe beutider Rronpring.

Langs ber Miene nur ftellenweise auflebendes Be-

In ber westlichen Champagn e wurde burch Gegenangriff eines marfischen Regiments der größte Teil des Belandes zurüdgewonnen, das am 18. Juni füdwestlich bes Sochberges an die Frangofen berloren gegangen

Un ben übrigen Fronten hat fich bei ber gewöhnlichen Grabenfampftatigfeit nichts besonderes ereignet.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budendorff. Berlin, 20. Juni, abende. (28.8. Amtlich.) 3m Weften lebhafte Wesechtstätigkeit nur bei Bauraillon norbölllich bon Solffons, Bom Dften nichts Reues.

Der öfferreicifige amtlice Bericht.

Bien, 20. Juni. (28.B.) Amtlich wird verlautbart: Deftlicher und füdöftlicher Kriegsichauplag: Unberanbert. Italienifder Briegsichauplas:

Rach bierundswanzigstündiger Artislerieborbereitung fette gestern früh auf der hochstäche der Sieben-Gemeinden der italienenische Infanterieangriff ein, ber namentlich am Rord. flügel im Bereich bes Monte Forno und des Grenzkammes mit größtem Kraftaufgebot geführt wurde. Unfere Truppen brachten alle Anstürme bes Feindes in siegreicher Abwehr jum Scheitern. Ein örtlicher Erfolg ber Italiener im Gebiete bes Bima Ciobi, ber einige hundert Schritte Raumgewinn ein-

trug, wurde burch Gegenangriff jum größten Teile wieber wettgemacht. Am Jongo nichts bon Belang.

Der bulgarifde amtliche Bericht. Sofia, 20. Juni. (B.B.) Generalftabsbericht. Mage-bonifche Front: Rörblich von Bitolia zwischen Buttowo und Tachinoos-See Artillerietätigkeit. Batwuillenunternehmungen auf dem linken Strumaufer. Auf der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit. — Rumänische Front: Artillerie- und Infanterieseuer bet Mahmubia und Tulcea.

Der tfirfifde amtlice Bericht. Bonftantinopel, 20. Juni. (198.8.) Amtlicher Bericht. Un ber Saufafusfrant murbe am linten Glügel ein

Ueberfall, welchen ber Beind in Starte bon 50 Mann berfuchte, abgeschlagen. In der Ginalfront am rechten Mügel geltweise Arrilleriefener, Mit ben anderen Fronten feine Creigniffe. A THE STATE OF

Die amilicen Berichte der Segner.

Grangofifcher Bericht bom 19. Juni, nachmit-tage: In ber Champagne heftiger Artifleriefampi gwifden dem Mont Blond und dem Mont Corniflet. Ein ichtoacher beutscher Gegenangriff gegen bie Stellungen, welche mir gestern in dieser Gegend erabert batten, brach in unserem Bener gufammen. Der Geind erlitt ernstliche Bertuste und fieß neue Gefangene in unferen Sanden . Feindliche Berfuche gegen unser kleinen Bosten nördlich von St. Quentin und gegen den Graben Calonne scheiterten. Wir machten mehrere Ge-fangene, darunter einen Offizier. - Aben die Kein wichtiges Ereignis zu melden außer einer ziemlich großen Tätigkeit der beiben Artillerien in der Gegend bon Ernonne,

Englischer Bericht bom 19. Juni, nachmittags: Handitreiche wurden in der Racht gegen die deutschen Stellungen süddstlich von Le Bergnier und in der Richtung der Struße Babaume—Cambrai ausgesührt. Der Feind hatte eine gewisse Anzahl Toter und zerstörter Unterstände. Wir brachten 11 Gesangene ein. — Abends: Wir berzeichneten heute eine leichte Borrudung in der Schlachtfront von Arras sublich von Le Cojeul und nörblich von Souchez. Bir machten 35 Gesangene. Außer ber bereits gemelbeten Beute fie-len bier Gelbgeschüge öftlich bon Messines im Laufe unseres fürglichen Borrudens in diefem Abichnitt in ber Racht bom 14. auf den 15. Juni in unfere Sand. - Flugbienft: Weitern leisteten unfere Flieger trop Alenderungen in den Witterungsverhaltniffen ausgezeichnete Arbeit. Sie warfen Bomben auf ein seindliches Depot, welche Explosionen hervorriefen. Seche deutsche Apparate wurden im Lufekampf abgeichoffen. Drei ber unfrigen tehrten nicht gurud.

Italienischer Bericht bom 19. Juni: In der Racht bom 17. auf den 18. gesang es dem Feind, in einen unserer Neinen Borposten auf hdem Gübostabhange des Monte Kombom eingubringen. Die Stellung wird unter bem wirffamen Gener unfereit Batterien gehalten. Gegnerische Abteilungen, Die in derfelben Racht unfere Stellungen auf der Sobe bes Bunttes 219 (nordöstlich von Jamiano) übervaschend anzugreisen ber fuchten, wurden blutig abgewiesen und liegen 10 Gefangene in unserer hand gurud, Geftern febr lebhafte Artillerie rätigkeit auf dem Plateau von Affiago und wechselnde Destig-keit an der karnischen Front. Feindliche Angrissberfuche in der Jone des kleinen Col Bricon wurden durch unser Tener aufgehalten.

Bon Den Fronten.

Berlin, 20. Juni. (B.B.) Babrend am 19. Juni an flandrifden Gront Infanteriefampfe auch weiterhin unterblieben, berfuchten bie Englander einen neuen Angriff auf ben Bens Bogen. Erei Uhr nachmittage brachen nach heftiger Artillerieborbereitung ftarfe Angriffswellen vor. Rur nördlich des Spechezbaches ge-fang ben Englandern ein Einbruch in geringer Breite in ben bordersten Graben. Trot bes immer neuen Einfages febr ftarfer Krafte bis in die Racht hinein und eines gewaltigen Munitionsaufwandes gefang es ihnen nicht, die Einbruch ftelle gu erweitern. Deftlich von Croifelles wurden weitere 13 Bejangene eingebracht, Min Sochberge, mo am 18. Juni ein fleines Stud bes vorberen Graben verloren gegangen war, bermochten sich die Franzosen nicht lange zu behaupten. Rachdem zwei heftige Angriffe zur Erweiterung ihres Gewinnes abgeschlagen waren, warf fie ein Gegenstoß deutscher Truppen wieder hinaus. Bon den urspringlich eroberten 400 Meter Graben verblieb ihnen nur noch eine vorspringende Sappe in einer Ausbehnung von etwa 80 Metern. Un ber Oftfront warfen drei Entente-flieger am 19. Juni morgens Bomben auf ein Feldlagarett in Sobeja nordöftlich Regdivanfrhely, bas burch bie Genfer Flagge beut 'h gefennzeichnet war. Die Rud. febr bes Rittmeifters v. Pichthofen von einem langeren Erhofungeurlaub machte fich badurch bemerfbar, bag er bereits am Tage nach feiner Rudtehr feinen 53. Gegner

Die öfterreichifche Rabinettetrife.

Bien, 20. Juni. (28.B.) Den Abendblättern gufolge wurde gestern Mittag im Abgeordnetenhaufe befannt, daß der Minifterprafident Graf Clam - Dartinis vom Kaiser den Austrag erhalten hat, die Umbil-dung des Kabinetts durchzusühren. Der Kabinetts-chef nahm bereits die darauf abztelenden Berhandlungen mit ben Barteien auf.

Deutich-feindliche Rundgebungen in der Echweig.

Genf, 20. Juni. (E.II.) Genf war geftern abend ber Schauplat ichwerer deutschefeindlicher Musschreitungen. Das Schild bes deutschen Konfulates wurde von Demonstranten, Die nach einer Brotestberfammlung gegen den Fall hofmann-Grimm bor das beutsche Konsulat gezogen waren, teilweise heruntergeriffen, und die Fensterscheiben eingeschlagen. Die Menge bemonftrierte eine Stunde lang unter Lärm, Schmährufen und Absingen ber Marfeislaife gegen das Konsulat. Auch gegen das tilrkische und österreichtisch-ungarische Konsulat, gegen deutsche Hotels und deutsche Restaurants sanden Kundgebungen statt. Es kam gu Bufammenftogen mit ber Bofiget. 14 Berfonen wurden verhaftet.

Ein neuer ichweizerifder Gefandter für Bafhington.

Bafel, 20. Juni. (T.U.) Ter neue schweizerische Gefandte in Bafhington Tr. Sulger und die ichweigerische Condermiffion werden am 15. Juli nach Robenhagen ab-

reifen, um fich bon bort nach Rembort einzuschiffen. Bie bie Rationalzeitung erfahrt, wird bas Schiff, bas ben neuen Gefandten nach Bafbington und die Condermiffion nach Reiphort überführt, die Schweizer Flagge tragen.

Die Rrife im ichweigerifchen Bundegrat,

Bern, 20. Juni. Ter "Bund" bestätigt, bag Bundesprafibent Soulthes, ber bisher hoffmanne Stellbertreter war, die Gefcafte des verwaisten politifden Departemente übernehmen und aud behalten dürfte. Bunbeerat be Cobbet wird, wie verlautet, bas Militarbepartement bertaufden. Ein neu gu mahlenber Bunbebrat burfte bas Militarbepartement übernehmen. Auger Abor wird que Dberftforpefommandant Mudeoud als Randidat bafür genannt. Die Tagung der Bundesverfammfung wird wahrscheinlich um eine Woche verlängert, und bei ber Wahl des neuen Bundesrates auch gleich die Frage der Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrats von sieden auf neun ersedigt werden. Sollte diese Erhöhung stattfinden, dürften neben dem neueren welfchen Mitglied swei Deutichichweiger in ben Bunbesrat tommen.

Bafel, 20. Juni. (T.U.) Die Tribuene be Genebe forbert die Demiffion bes gefamten Bunbesrates, beffen Generafftabechefs, fowie Rachprufung biefer Behörben burch die Bundesberfammlung. Bur heute abend ift in Genf eine große bolitische Bersammlung angefagt. Alles Anzeichen ber gewaltigen Erregung ber westschweizerischen Bebolferung!

Grimm - hoffmann.

Berlin, 20. Juni. Bas ber Leiter ber auswartigen Ungelegenheiten ber Schweig, ber Bunbesrat Soffmann, bem Schweiger Rationalrat Grimm, ber als Mitglied der Zimmerwalder Richtung in Betereburg für den Frieden gu wirfen fuchte, auf beffen Bunfch über Deutschlands Kriegsziele burch Bermittlung bes ichweizerischen Wefandten in Betereburg bat mitteilen laffen, ift und war an bem 3. Juni, an bem die Mitteilung erfolgte, für niemand, ber fich eingehend mit Bolitit beschäftigt, ein Geheimnis. Auch ohne eine Unterredung mit prominenten Berfonlichfeiten weiß jeber, ber die Rebe bes Reichstanglers und sonftige offizielle und halbamtliche Kundgebungen berfolgt bat, daß Deutschland an ber Ditgrenge feine Offenfibe plant, am allerwenigsten, folange eine gutliche Eini-Chenjo gung mit dem neuen Rugland möglich erscheint. und fogar noch offizieller ift befannt, bag Deutschland mit Rugland einen ehrenbollen Frieden anftrebt mit Sandelsund Wirtschaftsbeziehungen, daß es fich in russische innere Berhaltniffe nicht mifchen will, und bag es liber die Rutonomie Bolens, Litauens und Kurlands eine freundschaftliche Berftandigung mit Rugland für nicht schwierig halt. Gang ebenfo ift befannt, icon feit dem Friedensangebot bom 12. Dezember, daß Deutschland mit allen feinen Feinden fofort in Friedeneberhandlungen einzutreten bereit tft, und daß Deutschland nicht Eroberungsziele verfolgt und feine Gebietserweiterungen gur Bergrößerung bes Reiches und Erweiterung feiner politifchen und wirtichaftlichen Macht. Man fann über einzelne Borte biefer Auslaffung über die Kriegeziele und Friedensbedingungen ftreiten; im allgemeinen aber entsprechen fie bem, wogu die politisch verantwortlichen Stellen in Deutschland und nach ben letten Reben bes Reichskanglers muß man fagen: in boller llebereinstimmung mit der obersten Heeresseltung, sich bereit erklärt haben. Herr Bundesrat Hoffmann hat dem in Betersburg weilenden herrn Grimm eine Information geschickt, wie fie ein mit bolitifchen und biplomatifchen Dingen beichäftigter Mann ohne Berletung irgend welches amtlichen Gebeimnisses geben tonnie. Er hatte basselbe mitteilen tonnen, auch wenn er nicht als Bundesrat der Leiter der auswärtigen Politik ber Schweis gewesen ware. Deutschlands Gegner werden natilrlich behaupten, daß herr hoffmann das im deutschen Auftrage getan habe. Das bezweiseln wir, benn alles, was er gefagt hat, weiß man in Rugland, wo man sich ber offen zutage liegenden Wahrheit nicht absichtlich verschließt. Deutschland felbst hat zu Rugland offiziell icon fo gesprochen, wie es herr hoffmann nun herrn Grimm mitgeteilt bat, bas tann feinem Bweifel unterliegen: herr Grimm halt nach feinen Ginbruden in Betersburg einen Frieden balb fur möglich, unb biefer Sache hat herr hoffmann durch feine Mitteilung bienen wollen. Das ift begreiflich vom Standpunkt eines Mannes, ber einen balbigen Frieden als eine Wohltat, nicht nur für die tämpfende Welt, sondern auch für alle Reutralen aufieht, nicht julest für fein Baterland, Die Schweig, Die im Kriege fehr zu leiden und manche Opfer für die Wahrung ihrer ftrengen Reutralität ju bringen bat. Go handelt es fich um eine einfach erflarbare, garnicht fenfationelle Cache, aber sie wird natürlich von der Entente sensationell behandelt werden, weil diese nichts mehr verabscheut als jedes Bestreben, bas barauf hinausläuft, ben Beg gum Frieben awischen Deutschland und Rugland zu ebnen. Das ift im Sinne ber Entente ein Berbredjen, und wie biefe unfere Beinde, fo werden wahrscheinsich auch andere Leute bei und felbft, die feinen Frieden wollen, ober richtiger gefagt gur Beit noch feinen Frieden wollen, und benen auch nicht ber Frieden genugt, der in der Mitteifung des herrn Grimm, ber offiziellen beutiden Bolitit entsprechend, gezeichnet ift, tabelnde Borte für biefe Urt ber Forderung eines folden Friedens finden, ahnlich tabelnde Worte, wie fie fie für alle biejenigen bereit haben, bie burch Berftanbigung jum Frieden gelangen wollen. Dafür, daß es in Rugland und in den hauptstädten neutraler gander, wie Stodholm, noch Elemente gibt, denen jede deutschruffische Annaberung, die jum Frieden führen fonnte, guwiber ift. fpricht ja fcon bie Tatjache ber Beröffentlichung ber chiffrierten Depejde bes Bundesrats hoffmann an die fcweigerifche Gefandtichaft in Betereburg. Das Organ Bran-tings, ber Stodholmer , Sozialbemofraten", hat bas Telegramm veröffentlicht. Rein Mensch wird glauben, daß das im Interesse bes Friedens geschehen fei. Das braucht man herrn Branting nicht jugutrauen. Es ift ja mabrend ber Stodholmer Ronfereng auch icon manches gefchehen, was im Sinne ber Entente gegen ben Frieden gerichtet war. Gewiffe Beranftalter ber Ronferens find fehr entente. freundlich und haben fo enge Begiehungen gur Entente, baft, wie es in einem Artitel ber fogialiftifchen "Internationalen Korrespendens" beißt, "die Gefandtichaften der Entente fortlaufend über den Gang der Berhandlungen unterrichtet werben. Die Tatsache felbst tann von niemand bestritten werben, weil die betreffenben Gefandten aus ihrem Biffen ichwedischen Rreifen gegenüber tein Sehl machen; die Kanale, aus benen die Rachrichten fliegen, festzustellen. ift natürlich schwieriger. Da aber die Berhandlungen geheim find, fonnen nur Indistretionen in Grage fommen, die den Ententefreunden im Ausschuß gur Baft fallen." Solche Indistretionen aus bertraulichen Ronferengberatungen und die Beröffentlichung einer diffrierten Depefche bewegen fich in gleicher Richtung und find wohl gleichen Ursprungs.

Tichecifche Bertreter in Stodholm.

Stodholm, 20. Juni. Die Bertreter tichechifcher E. zialbemokraten (Separatisten), die Abg. Reme und Habrmann, sind heute hier eingetroffen. Dr. Smeral folgt in zwei Tagen. Das Romitee hatte beute mit bem Bertreter ber englischen gabier-Gesellschaft-Best eine furze Beratung. Thompfon, ber herausgeber bes "Clarion" ift nicht Delegierter, sondern ju feiner Brivatinformation anwesend. Troelstra sprach fich über ben Fortgang ber Berhandlungen befriedigt aus.

Die englische Abordnung für Stodholm.

Ropenhagen, 20. Juni. Die vorläufige englische Abordnung, die, wie ichon gemeldet, in Stochholm antam, besteht aus ben herren West und Thompfon. Ihre Befprechungen mit bem Romitee betrafen, bem biefigen ,. Sozialdemofrat gufolge, die Frage der Friedensbedingungen und der Teilnahme an der Konfereng; doch follen die einzelnen Fragen erst behandelt werden, wenn die beiben Delegierten in Betersburg mit ben übrigen englischen Bertretern gufammengefommen find, und fich auf der Rudreife wieder in Stodholm aufhalten.

Spanien.

Umfterdam, 20. Juni. (T.U.) Der Londoner Berichterftatter bes fpanischen Blattes melbet: Der nachstebenbe Bericht ericien im "Dailh Expres". bem einzigen Blatt, bas über bie Lage in Spanien Mitteilungen erhielt. Das Ministerium bes Auswärtigen und bie fpanifche Gefandt-

schaft in London haben aus Spanien feine ans richt erhalten, ale bie Berichte, die in der Breffe licht werben. Bir bernehmen aus einer ung Quelle, bağ ber neue Minifterprafibent Dato bert ber militärischen Bewegung dadurch herr gu er die Forberungen ber Armee teilweise bewillige bas Recht anerfannt, militarifche Ausschnffe et welche die Beeresfragen übermachen follen. Die gen betr. militarifder Reformen find jedoch fo mei Art, daß eine Löfung nicht sofort gefunden werden te Regierung ftebe nicht nur ben militarifchen Fragen Machenichaften ber Ragliften, Republitaner etc. fondern fie habe überdies auch noch mit ben eenlie Schaftlichen Schwierigfeiten, in benen fich bas Band p gu fampfen. Dato habe mit ichweren Difftanben gur bon benen fein Borganger Romanones erflane, bi nicht im Stanbe fei, fie gu beffern.

Griechenland.

Ronig Ronftantin in Lugana Lugano, 20. Junt Bonig Ronftantin unb n. mahlan find mit 40 Berjonen Befolge bier eine Eine fleine Boltsmenge erwartete bor bem milipirie fperrten Bahnhof ben aus Galonwagen gebilbeten an Das Rönigspaar berließ ben Bahnhof durch einen Regang und fuhr burch die ichweigende Menge jum botel

Bafel, 20. Juni. Ein Telegrumm ans Lugans richtet: Abends ereignete fich bier ein bedauerlicher Inffe fall. Der Ronig bon Griechenland begab fich in gleitung zweier Berfonen auf die Piagga Riforma, we Rongert frattfand, Ginige auslandifche Inbibibuen men sich dabei heraus, den Ronig auszupfeifen, und es sogar zu Tätlichkeiten. Der König wandte sich zum be Hotel, in dem er Wohnung genommen hat. Die Manife berfolgten ihn aber, sobaß Rönig Ronsmutin gezwungen fich in das nabe Ruffee Rivieria gu flüchten, bas fafar schloffen wurde . Bon hier aus gelangte der könig durch e anderen Ausgung in fein Sotel. Die teffinifche Bebit terung bat an bem Borfall feinen Anteil genommen bezeugte vielmehr ihre Migbilligung über ben bedaurgie

Amfterdam, 20. Junt (28.B.) Ginem biefigen Die sufolge meldet der englische Berichterstatter Rard Peies Pariffa: Unter ben bort Berhafteten befinbe fich ber ralisierte Grieche Schliemann. Die griechischen Offigiere, wich in den Rasernen ergeben hatten, wurden unter millim ichem Geleut nach Salonik gebrucht. Die Obersten Eribas und Grance, die nach borberigen Unterhandlungen an be Rämpfen teilnahmen, kommen bor ein Kriegsgericht,

Benf, 20. Juni. Dberfommiffar 3onnart orbin die Internierung Gunaris' und bes Cherften Metege ras an Dasselbe Schicfal ober die Ausweisung wird übrigen "Germanophilen" treffen. Die Befcluffe! narts find borläufig noch nicht ausgeführt worben. frangofischen Truppen find auf ihrem Bormu

in Teffalien bis nach Bharafala borgeritt. Athen, 20. Juni. (B.B.) Reutermelbung. Bom loponnes fommt die vorläufig noch unbestätigte Rade daß fich General Bobulas meigerte, Die nen Regierung anzuerkenen und an die Errichtung ein eigenen Regierung für den Belobonnes bent.

Rarlerube, 20. Juni. Rach Barifer Telegramm beraten die Alliierten über die Ginfenung einer bie Diforifden Regierung in Athen unter Beim

Berfien.

Stodhofm, 20. Juni. "Dien" melbet: In Teber wurde am 7. Bunt einer ber Sauptvertreter ber perifc mufelmanifden Geiftlichfeit, Mga Mucholt, ermorb Dies ift innerhalb furger Beit ber vierte an Anhangern fands verübte politische Mord. Auf der Lifte der fünft Obfer der geheimen Organisation fteben, wie verlauter frühere Erfte Minifter Bufufeb Daufeh und Medfal ed Dauleh.

Die Wirren in China.

Stodholm, 20. Juni. Die Betersburger Telegrabb Agentur meibet aus Befing bom 18. Juni: Die auff

Der Radium-Bulkan.

Roman von St. E. Bbite und G. D. Abams. Autorisierte Uebersetzung. — Nachdrud verboten.

(9. Fortfegung.)

3d weiß nicht, wie ich anfangen foll," fagte er endlich. "Alles flingt fo verwünscht unwahrscheinlich. Old Serubs und ber Reger, Sandy Galomon, ber Brofeffor und bie Rifte - fie waren alle fo leibhaftig ba, als ich mitten unter ihnen und mit ihnen lebte. Jest aber fine ich wieder als Menich bei anderen Menichen, und das Erlebte icheint unwirflich. Ich fage es Ihnen im vorcus: Ich werbe Ihnen bie volle Bahrheit fagen - Gie werben mir nicht glauben und ich fann es Ihnen nicht einmal berdenten

"In ben letten Tagen haben wir felbft Bunderbares genug erlebt," fagte ber Rapitan vor fich bin.

Glabe nahm einen tiefen Bug aus feinem Glafe. Die Diffigiere beugten fich in ihren Stuhlen bor. Beiggefleibete Stewards malteten geräuschlos ihres Umtes, Die geleerten Glafer ju fillen und ben Rauchern bas brennende Streichholz gu reichen, nachdem fie ben Tifch abgerdumt hatten. Deutlich bernahm man bas bumpfe Bulfieren ber Schraube.

"3ch bin Zeitungereporter aus Berufewahl und Deteftib aus Inftinkt," begann Glabe. "Daneben bin ich eine journalistische Merkwürdigkeit, weil ich ein kleines Bermogen befite. Alfo, meine Sochen bringe ich gewöhnlich beim "Star" unter, weil ich bort gut angeschrieben bin und glangend bezahlt werbe. 2116 Gegenleiftung erwartet man bon mir, daß ich möglichft viel intereffante Gefchichten ausfunbicafte. Ratilelich werben mir bie Untoften erfest. Go bummle ich in ber Welt umber, hore bies und jenes, und wenn mich etwas intereffiert, ruhe ich nicht eber, bis ich ber Sache auf ben Grund gekommen bin. Taugt fie etwas, fo fenbe ich meinen Bericht ein. Gie feben," fügte er lächelnb binau, "ich bin eine Art Geschichtenschreiber ber Birflichkeit. Die Sache macht mir Spaß, fie liegt mir. So viel über mich felbit. Gie mußten bas wiffen, um gu berfteben, wie ich in die Affare ber "Laughing Lag" verwidelt wurde."

"Da fällt mir ein," unterbrach ihn Barnett, "welche Schwierigfeiten Gie mit Rabitan Arnold hatten, ale Gie an Bord ber "Rorth-Datota" famen! Glade framte alle mog-lichen alten Babiere bor," ergablte er lachend ben andern. "Einen fünf Jahre alten Brief von ber Rebaftion bes Star", Empfehlungen an bie berichiebenften Menfchen in aller herren Banber, nur nicht an Rapitan Arnold, ein ehrenvolles Anerkennungeschreiben für feine im Machenfeldgug bewiesene Tapferteit, Bantgertifitate ufm, aber ber Rapitan wollte tropbem nicht beran. "Bie wollen Sie

mir beweisen, daß Gie Korrespondent des "Star" sind?" fagte er einfach. Biffen Ste noch, Glabe, woburch Sie ihn ichlieglich herum befamen?" Clobe nidte.

"Ra ja. Als garnichts mehr verfing, wühlte Slade aus feinem Kriegstornifter eine Bachstuchhulle beraus, in der ein zerfettes Doftiment ftedte. "Run paffen Gie auf. Sie alter Dididiabel," fagte er, "ich habe Jonen nac baft ich schreiben und tampfen fann. Sier bringe ich Ihnen noch ben Beweis, daß ich fegeln tann. Wenn Ihnen damit meine Befähigung, über etwaige Meine Unannehmlichkeiten gu berichten, in bie 3hr vorfintilutlicher Baichkeffel geraten fonnte, nun noch nicht ausreichend bescheinigt ist, gebe ich aufs Land und baue Rohl!" Damit überreichte er bem Rapitan ein Steuermannehatent. Bo, in aller Belt, hatten Sie bas nur her? Darüber habe ich mir schon damals den Kopf halb faput gerbrochen!"

"Bubr ale Gugwaffermatrofe auf ben Großen Geen." lachte Glade.

"Ra. Ihre Frechheit und bas Zeugnis gaben bei bem Rapitan, ber im Burgerfriege felbft Gegler gewefen mar,

"So viel von mir," nidte Glade. "Bas nun die "Laughing Lag"

Bweiter Teil.

Die eiferne Rifte.

Die Geschichte, die Ralph Clade den Offizieren bes Bereinigten Staaten Rreugers "Bolverine" erzählte. Erftes Rapitel.

In San Frangisto.

Es war in San Franzisko. Eines Abends trat ich aus einer bunffen Gaffe auf die Barbarh Coafe hinaus. Gie fennen ja jene Strafe bicht am Baffer mit ihrem babblonischen Sprachengewirr, bas ben Wirrwarr im hafen von Port Said noch weit übertrifft. Das verschiedenfarbigste Gefindel aus aller herren Lander gibt fich bort ein Stelldichein, 3ch war auf der Suche nach einem Manne, ber bor einigen Tagen bon einer zweisährigen Fahrt auf einem Walfischfänger gurudgefehrt war. Ein hafenlotse hatte mir die Geschichte ergählt. Der Mann war auf den Walfischfänger berichlebbt worden, mußt die gange Reife mitarbeiten, tam ohne einen Cent in der Tafche an Band, und fand in San Frangisto feinen Menfchen, ber ihm glaubte oder ihm auch nur den Kredit für ein Telegramm gewährte. Der Mann war nämlich zu Saufe Millionar! Den fucte

Gerabe am Ausgang ber Gaffe mare ich beinahe ibei Mannern in die Arme gelaufen. Da es auf der Barbary Coaft nicht ratfam ift, auf engem Wege an Unbefan vorüberzugeben, ohne sie sich vorher ein wenig anzuseb trat ich schnell gurud - und horte gu meinem Erfan eine wohlbefannte Stimme

Sie alle haben sicherlich schon bon Dr. Rarl Hop Schermerhorn und feinen großartigen Beiftungen gehort. feinem Robf fputten noch großartigere 3been. Bor ein eit hatte ich seine Befanntschaft gemacht, weil mi Experimente auf dem Gebiete der Telepathie und draft Telegraphie ichon von Berufs wegen interessierten zeigte mir einmal — doch bas ist eine andere Gesch Tatjache war jedenfalls, daß befagter ehrenwerter, mit und haaren der Biffenichaft ergebener Dr. Schermet fich um Mitternacht in einer buntien Gaffe auf ber " bart Coaft in Gan Frangisto herumtrieb und fic einem mehr als zweifelhaft aussehenden Individuum terhielt!

Mein Berufsinstinkt erwachte schleunigst. Ich bei mich an die Wand und horchte. Zuerst konnte ich nie bersteben, bann kamen die beiben Gestalten näher, und borte deutlich eine fdrille Siftelftimme, die in fo fo ichem Kontraft zu dem vierschrötigen Körper ihres Bellb ftanb, daß ich beinabe laut aufgelacht batte

"Da haben Gie recht, Mifter! 3ch bin ber Rapital Der Befiger auch! Bin ich!" "Man fagte mir. Gie murben ben Schoner vermieten

fagte ber Dottor. "Ber-mieten!" spotteste die Fistesstimme nachabme Ra, meinerwegen! Beim Teufel — ich will Ihnen 88

Schiff also vermieten!" "Das scheint also au stimmen!" murmelte der Dell

der offenbar mit feiner praftifden Bebenstunde gu G "Bie lange? Bogu? Bohin? Ueberhaupt — wer fi war, siemlich ratios bor fich bin.

"3ch bin Dr. Schermerhorn."

"Hab' in den Zeitungen von Ihnen gelesen." "Wie groß ist Ihre Mannschaft?" 3d. der Steuermann, der Roch und bier Maire

"Und Gie fonnten bald reifefertig fein?" "So bald Sie wollen — wenn ich überhaupt fahre 36 mochte am liebsten morgen icon abreifen. Wenn ich die Mannichaft gufammen friege. Aber

rum bleiben wir im Dunkeln fteben? In ber Bar, bott der Ede, fonnten wir bei einem Glafe Grog Die bequemer besprechen." "Rein, nein! Dort könnte vielleich jemond unfet fprach belauschen," lehnte ber Boktor zu meiner

(Fortfetung folge

untiärgouverneurs von An he besetzen von an ho ver Busser dan gho und die Bahnhöse der Busser dan gestellten und Güterverfehr auf veringskaften. Peting-Hantou, Tientsinstellten für ein gestellt. Ter neu ersein dit seine Situngen ab, da das Präsisch die entlassen Ersen Kinditers Tuan dit seine Richtigenen Ersten Kinditers Tuan die den Rücktritt des Präsischenten, seine Ersen den Richtigen Bizepräsidenten Fengkuntschang den dieberigen Bizepräsidenten Fengkuntschang den Vieldungen wird der Präsischen Bildungen wird der Präsischen Bildungen wird der Präsischen Bildungen wird der Präsischen Biltegersitätigen.

punt. Gin Havastelegramm aus Pefing Profibent wacht die Auflösung des Barsmussellegere sich aber die Gegenzeichnung des mehnen, indem er behauptete, daß die Arschenten eine Berietung der Berfassung darschenten eine Berietung der Berfassung darschenten eine Berietung der Berfassung dart, weigerte sich begenzeichnung vorzumehmen. Bu Ting berauf seine Dem issien ein.

Bapan.

Juni. (T.U.) Echo de Chine mesdet, daß meriegogesangenen in Japan auf Anordnung miniberiums in Banto untergedracht werden. In Juni. (T.U.) Wie Rew York Heratd meridet, hat die japanische Regierung merifanische Rote in China Ginspruch erhoben; der die fichen erhoben; die fich in den chinessische Etaatsdepartement verzichtete infolgement sich in den chinessischen Wirrwarr weiter einzus japanische Ministerium betrachtet damit den als ersedigt.

etolm, 20. Juni. Rach einer Weldung aus il Juni steht die Entsendung einer außerordentspanischen Gefandtschaft nach Amerikann der früheren Ministers des Neuhern Ischt Zokio traf der frühere Kaiser von Korea, king Licin ein. Tie Ankunst soll im Zusammi der Berlodung seines Sohnes mit der Tochter liden Fürsten Rosimoto zusammenhängen.

Brafilien.

ries m

BELLTE

t an de

eters

wird b

Bom & Radyia

e nea

er pro Leitus

погре

tunitig

Red fo

efann

befditt

mit des

Copies

emieten

hahmen men d

Dofter 811 (Ex)

atrois

ahre en. Hiber b bott ie 20. Juni. Wie aus Rio de Janeiro gemesdet dat in Bahia angekommene amerikanische der in diesem Hasen bleiben und ihn zur Oberationen im Arsantischen Ozean machen. aminister verlangte einen Kredit von 190 Milmes für die Flotte. Das ehemalige deutsche mus Calvada" soll dinnen einigen Wochen aus ind zwischen Brafisten und Portugal in Tienst

Bin frangofifches Stimmungebilb.

20. Juni. Gine Barifer Korrespondens ber meldten" gibt eine bemerkenswerte Schilberung aung in Granfreich. Der Korrespondent Augenblide torperlicher und feelischer Erber Arm fcwer wird und ein Gefühl bes Etels e fteigt, wo sich eine schier unbezähmbare Luft pas ba wolle, bas Schwert bon fich gu werde zu haben, nichts als Ruhe ... Jedes frieg-de, aber besser, sebe friegführende Armee kennt Sebes frieg-Gie find gefährlich und legen ben Beitenben Richten auf. - In Frankreich waren in der maeichen für eine folche Krife vorhanden. Bieles en, um ihre Entwickjung ju beschleunigen. Die bjahrsoffensibe, an die bas Bublifum Coffnungen gefnüpft hatte, enttaufdre. Die em ruffifden Rriegsichauplag eröffnete befriben für das frangoftiche Bolt, bas in diefem o viele blutige Opfer gebracht hat. Das Gem Frieden (Stocholmer Konfereng? D. Red.) nergien and Mart. Ware es nicht icon, wenn 5 ju Ende wäre, wenn man Frau und Kind unte und nicht mehr braugen in Blut, Schreden berbarmlichfte aller Beben führen milfte? Bar Bandes nicht gerettet, hatte nicht die gange und inbegriffen, der frangösischen Biderstandspferfeit Bewunderung gezollt? Wozu noch weiraufen Bahn? Ja, wenn ber Gieg rafch errunbunte! Aber wer glaubt noch an ein rasches 12, wo die Ruisen für lange Zeit lahm liegen und muls wieder aufstehen werden? Und auf die iner warten? Jawohl, fie werben tommen, Dunbielleicht Millionen, aber wie lange wird, es fle ihr Gewicht geltend machen konnen? So dei den Engländern? Zwei Jahre? Und bis da-its das noch andauern? Der furchtbare Werlaß. lend ber Millionen braber Solbaten? So wurde nd gefragt. Auf diese Fragen mußten die Fuhion eine Antwort geben, fie mußten die Energien mußten die hoffnungen beleben und bas große ten, wofür gefampft und gestritten wird. Darum legen Donnerstag in ber frangofifden Rammer Indgebungen, über die ber Draht icon berich-

Bugimeb.

Die Bolitit ber proviforifchen Regierung.

burg, 19. Juni. (B.B.) Melbung ber Beters-Soldatenräte legte ber Minifter bes Heugern iden to über bie Bolitit ber Regierung Rechenerffarte: Auf bem Gebiet ber auswärtigen Bebetreiben, in dem die bon ber ruffischen Demobeten Grundfape als Grundlage ber zwifchenellitt der Alliterten anerkannt werden. Wir wendel au, damit unfer Programm für afle allijerten annehmbar fei, und um den Bruch mit ben a bermeiden. Wir find der Ansicht, daß das schlechunfered Rampfes für den Weltfrieben ein Gon. n mit Deutschland sein würde, ber die Ergebnisse Rebolution zerstören und der Sache ber internatioimt'e berberblich fein wurde. Ein Sonderfeichen lift unmöglich. Ein Conderfrieden würde Rugland wen strieg auf Geiten ber deutschen Moalition bas beift aus einem Bund austreten, um in Angutreten. Der Minifter tellte ber Berfammlung mit, die die ruffifche Regierung gur Berbeiführ-Memiliierten Zusammenkunft getan habe. Diese mit foll ber Rachpruffung ber Bertrage bienen mit

Ausnahme jeboch des Londoner Bertrages, burch den ble alllierten ganber fich berpflichten, feinen Sonberfrieben gu ichließen. Tereschrichenta rechtserrigte bann die Tärigkeit Kerenstijs und erflätte, bag fich bas gand ber Drohung eines Angriffs von außen gegenüber sehe und daß es Bflicht ber revolutionaren Armee fei, fich felbst jum Borgeben bereit zu balten. Die Untätigkeit an der ruffifchen Front habe die Revolution nicht besestigt, sondern im Gegenteil geschwächt. Dann ergriff Lenin das Wort und hielt eine lange An-Magerede gegen das Roalitionstabinett, feine Taten und feine Sultung, besonders bezüglich bes Grieges und bes Aufrufes Gerenstije jur Dffenfibe, ben er als Berrat an ben Intereffen des internationalen Sozialismus erklärte. Lenin schlug weitgebende Magregeln als heilmittel für die Lage bor und erklärte dann, seine Partei sei bereit, die Macht zu übernehmen, wenn sie ihr angeboten würde. Rach ihm spruch Kriegs-minister Kerenskis. Er berurteilte die Lebre Lenius und fuhr fort: Dieje Lebre ift nur ein schlecht berftanbener Margismus. Die bon Lenin befürtwortete Berbruberung an ber Front ift ein Mittel, das mit den Wünschen des deutschen Generalftabe übereinftimmt. Bir muffen ber Internationale beweifen, bag wir nicht eine Große find, bie bernachläffigt werben fann, und bag wir einen Willen befigen, ber fich nicht bon einer bereinzelten und unorganisierten Gruppe beberifchen lägt. Rerenstij berichtete fobann bon feiner Rund. reife an die Front und dem günstigen Eindruck, den er davon erhielt und berteibigte feine Sandlungen als Kriegeminifter in fraftvollen Ausbruden mit foldem Bertrauen und folder lleberzengung, daß der gange Saal mit Andnahme ber Maxi-maliften in eine fang anhaltende Kundgebung ausbrach.

Die Bubenfrage,

Basel. W. Juni. Die "Zürcher Zeitung" teilt in einem "Eingesandt" eine ofsizielle Erklärung der russischen Regierung zur Judenfrage mit: Das jüdische Korrespondenzdurem im Haag wandte sich unter Hindels auf die Tatsaste, daß dieber die Judenschaft in keiner ofsiziellen Rote oder Erklärung über die Friedensbedingungen erwähnt wurde, an die russische Regierung mit dem Ersuchen, ihre Haltung zu den auf die Friedenskonferenz gerichteten jüdischen Wünschen zu bestimmen. Darauf embsing das Bureau solgendes Telegramm vom 24. Mai: "Die drovisorische Regierung überläßt es dem südischen Bolke, nach seinem Bestieben zu bestimmen, od es sich als Konfession wird sich beglickwänschen, sich die Mitwirkung dieser Kation an dem Wert der internationalen und sozialen Regeneration der Menschheit zu sichern. Gezeichnet Terestschende, Minister für guswärtige Angelegenheiten Ruhlands.

Bern, 20. Juni. "Daily Rews" meldet aus Betersburg: Die Hauptversammlung des Goldaten- und Arbeiterrates wählte eine lögliedrige Kommission jur Borbereitung der Abstimmung über Krieg ober Frie-

Cagesnachrichten.

Berlin, 20. Juni. Im Dorfe Groß. Schoenau bruch, einem Telegramm aus Angsburg zusolge, Großseuer aus, das in kurzer Zeit 12 Bauernanwesen mit sämtlichen Gebänden einäscherte; nur Kirche und Psarrhaus konnten mit zuwer Mithe gerettet werden.

Brandenburg, 20. Junt. (B.B.) Amtliche Meldung. Der Eilgüterzung 6040 fuhr heute Racht infolge Uebersahrens des Einsahrsignals auf dem Bahnkof Gerwisch auf die Rangierabreitung, wobei drei Lokumotiben und fünf Bagen entgleift sind. Der Lokumotibsührer und der heizer des Eilgüterzuges wurden getötet. Das hauptgleis bleibt voranssichtlich dis beute Abend gesperrt. Der Personenversehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Bollzüge werden über Wäterglück umgeleitet.

London, 20. Junt. (B.B.) Amtlich wird gemeldet, daß die Prinzessinnen Bictoria und Marie-Luise von Schleswig. Holfe in von jeht ab Brinzessinnen Bictorie und Marie Luise genannt werden sollen. Außerdem jaden auf Bunsch des Königs die Prinzessinnen der Königlichen Familie, die den Titel einer Herzogin von Sachsen tragen, diesen Prief ausgegeben.

Lokales.

— (Dringende Pakete.) Bon postamelicher Seize wird mitgeteilt: Im Publikum ist die irreimliche Meinung verbreitet, daß Pakete, die den Bermerk "durch Eilboten" trugen, schneller als die übrigen Pakete besördert werden. Dies trifft jedoch nicht zu. Pakete, die den Bermerk durch Eilboten tragen, werden lediglich nach ührem Eintressen um Besummungsort sosort abgetragen. Sollen Pakete unterwegs schneller besördert werden, so muß die Absendung unter "dringend" erfolgen.

Johannisfeuer. Wenn die erften Beuchtfaferchen die fruhfommerlichen Juninachte durchschwirren und mit thren Laternchen bas Duntel erhellen, bann ift ber gauberumwobene Johannistag herbeigekommen, an dem in vielen ländlichen Gegenden unseres Baterlandes noch heute die 30hannisfeuer entzündet werden. Diefer uralte beibnifche Gebrauch, der fich unter irgend einem Deckmantel in die drift liche Belt hineingeschlichen hat, war bei unseren altgermaniichen Borfahren gur Feier ber Sommersonnenwende im Schwange. Mancher Merglaube und feltfame Gebrauch, ber fcon in der Borgeit mit diesen Feuern verknüpft war, hat sich bis heute erhalten. In neuester Zeit ist man selbst in fleineren Stabten bier und ba wieber bagu übergegangen, die Johannisseuer anzugunden. — Dem Landmann ist der 24. Juni ein Bostag wie viele andere. Er bezeichnet den Tag, bon bem ab eine troden warme Witterung für ein gutes Gebeihen ber Ernte wünschenswert ift. Die Bandmannsregel für den Johannistag lautet beshalb: "Bor

Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen".
— Connenwende. Mit bem Ansang bes Commers, am 22. Juni, beginnt bas Wieberubnehmen ber Tage. Obwohl bie Sonne von biefem Zeitpunkte ab uns toglich einige Minuten weniger scheint, und demnach Upre Kraft allmählich abnehmen müßte, ist das Gegenteil der Gall. Ert fest, mit dem Kürzerwerden der Tage, tritt die richtige, stärkste Hipe ein. Der Grund hierfür liegt darin, daß in den voraufgegangenen Wochen ein großer Tell der Sonnenwärme dazu verbraucht worden ist, den Erdboden und die unteren Lustfdichten ausglebig zu burchvärmen. Diefe beiden, die fonft fühlend gewirft haben, helfen nunmehr die Sonnenwärme noch berftarten, so bag und erft badurch ihre gange Kraft boll gur Empfridung gelangt. Die jest beginnenden Sundstage fteben im Beichen biefer großten Barme. Schwer und brudend laftet fie auf ben zu bochfter Reife und bollenderfter Entwicklung gediehenen Auren. Mirrend gittert die Luft in den Mittags. ftunden bor tochender Warme, Blatter und Bluten hangen schmachtend nieder und erst der Abend bringt etwas Frische und Erholung. Duffir läßt biefe unbarmherzige Glut jeboch ulles, beffen wir jum Leben beburfen, ausreifen und in appigfter Bracht gebeiben. Und deshald wollen wire ihr gern berzeihen,

baß wir jest ein paar Monate lang schwizend und stöhnend unsern Tagewerk nachgehen müssen.

Commers Unfang. Der falenbermäßige fang bes Commers ift nun ebenfalls erreicht. Rach ber draugen berrichenden Witterung befinden wir uns afferdings icon feit einigen Wochen mitten barin. Mit überraschenber Schnelligfeit bat die Ratur ben etwas berfpateten biesjährigen Frühjahrveintritt wieber auszugleichen berftanben. Rach Inapp achttägiger Dauer wurde bas eigentliche Fruhjahr glatt überfprungen, fo bag wir schon zu Ende Dat Eine Witterung gu bergeichnen hatten, ble fich bon ber anderer Jahre in nichts unterfchieb. Und bemgufolge wird auch ber Eintritt ber Ernte Ach nur wenig gegen ben anderer Jahre berichieben. — Bas bem Frubjahr Frifche und Bartheit an Schonheit berleibt, das erfest der Sommer durch fippige Entwicklung und Emfroolles Gebeihen. Richts ift mit dem prachtbollen Anblid gu bergleichen, den jest, in ihrer bollen Entfaltung, unfere Balber, Fluren und Garten bieten. Das Laubdach des Waldes ift fo bicht geworben, daß sich kaum ein Sonnenstruhl hindurch berirt. Auf den Feldern und Fluren ist der zu erwartende Erntejegen ichon jest in feiner gangen Große erfichtlich. Soch ragen die Getreidehalme, bon rotem Mohn und blauen Korn-blumen bunt durchsett. Die Karpoffeln find in prächtigster Entwidelung und Gemuje aller Art reift toglich unter ber lebenspendenden Semit ber Commersonne. In ben Garten ift alles will Rosen, Jasmin duftet berauschend, Bivlen, Lebtoben und andere Blumen bilden einen bunten Teppich, und bon ber Gartenmauer läft ber Sollunder feine fcmeren, füß duftenden Blütendolben niederhängen. Alles aimet höchfte Entwidelung und traftvolle Reise. Und mit dieser Praft, die überall draugen im Freien so eindringlich zu und redet, berbindet fich auch bas Bertrauen, daß für ein weiteres Jahr unfere Ernabrung aller feindlichen Ansechtung jum Erot ficher gestellt ift und wir erneut boll Beruhigung in Die Jufunft feben tonnen.

— Gegen Preistreiberei in Bienenhonig. Die wieder einsehnde spekulative Preistreiberei in Bienenhonig wird es voraussichtlich nötig machen, in nächster Zeit Höch fipreise sür Honig sestzusehn. Zugleich sollen alle disher über Höchstpreis abgeschlossenn Berträge über Lieserung von Honig für nichtig erklärt werden. Borsicht dei Abschlüß solcher Berträge ist also schon seut zu embiehlen

— Jagdglüd. Der 3. It beurlaubte Jäger Gutsche, Sohn bes Kgl. Hegemeisters Gutsche zu Forsthaus Neuhaus, erlegte gestern im Schupbezirk Thiergarten, beim Altenhaus ein Bildschwein (Keller). Gewicht 110 Pfund.

— Auszeichnung. Gefreiter Wilhelm Jordan in einem Art.-Aegt., Gestürwärrer des Königs. Landgestilt Tillenburg, wurde mit dem Eisennen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Der Ersapreservist Friz Wiesen, Schwiegersohn des Schneidermeisters Martin Roß, hier, wurde mit dem Eisennen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Gifernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.
— Auszeichnung. Dem Herrn Sattelmeister R. Höhle im Agl. Landgestüt wurde bas Berdienstkreuz für Kriegshilse berlieben.

Provinz und Nachbarlchaft.

Forfibaus Diegholze. Dem Rgl. Hegemeifter Momberger von hier wurde von S. M. das Berbion fibreug für Kriegsbilfe verlieben.

für Kriegshilfe berliehen.
Frankfurt, 20. Juni. Der 40 Jahre alte Eisenbahnschaffner Georg Kunkel bedrohte gestern abend in seiner Wohnung in der Hattersheimer Straße Ar. 13 seine Frau nach einem Streit mit einem sogen. Schusteramboß (dreibeinigen Schemes) und mißhandelte sie. Da sprang der Sohn, der Wischen schlosser Georg Kunkel zur Hilfe für die Mutter dazwischen, und als der Bater auch ihn bedrohte, entriß er ihm den Schemel und schlig auf den Bater ein, der tot zusammenbrach. Der Täter stellte sich darauf selbst der Bolizei.

Griesbeim b. Darmstadt, 20. Juni. Der hiefige Anzeiger bringt nachstehendes Angebot: "Wer maht sofort einen halben Morgen Wiese gegen ortsübliche Tare und zwei Bfund Hausmacher Burft;"

Ju I da, 20. Juni. Bekanntlich ist am 13. de. Mits. dom Reichsgericht die Redisson der Gebrüder Eben der gegen das Todesurteil des Schwurgerichts dom 15. März de. Is. verworsen worden. Wie wir nun hören, dürste nach Ablehnung der Begnadigung (falls die Ebender eine solche einreichen) die Bollstreckung des Urteils in Hanan und zwar durch Erschießen ersolgen.

Aus der Wetterau. Infolge der heißen Witterung ist die Heuernte ziemlich beendet und vorzäglich ausgesallen. Tas Heu wurde, was Güte und Wenge andelangt, selten so gut und underegnet eingebracht. Auch selten war der Landmann so schnell damit fertig wie in diesem Jahre. Bor einigen Tagen wurde degonnen, jeht sind schon alse Wiesen seer. Run wäre für die Grummeternte aber ein guter Regen dringend nötig, ebenso für alse anderen Gewächse, die sehr unter der Trockenheit leiden.

Aus dem Aheingau. Die warme Witterung der setzen Tage hat im Rheingau die Reben in volle Blüte verseht. Sie trat allgemein und gleichmähig ein, und es ist Aussicht vorhanden, daß sie auch rasch, in höchstens acht die zehn Tagen vorüber sein wird. Ein rascher, gleichmähiger Versauf der Traubenblüte ist für eine reiche Weinernte von allergrößter Bedeutung, weil der Heuvurm dann sein Zerstörungswert nicht vollsühren kann.

Vermischtes.

* Rad 10 Monaten aufgetlarter Juwelen-biebftabl. Der Zuwelendiebstahl beim Grafen Sobenau auf Schloß Albrechteberg, ber bor fast einem Jahre großes Auffeben erregte, ift nunmehr, wie Dresbener Blatter berichten, aufgeklärt worden. In dem Schloß waren am L. Lugust v. Is. Juwelen und Schmudsachen im Werte von etwa 20 000 Mt. auf rätselhafte Weise entwendet worden. Man fand in dem betreffenden Zimmer nur eine glimmende Bigarre und einen Bettel, ber in frangofifcher Sprache einen San enthielt. Die Zigarre follte die Bolizei barauf führen, einen Mann als Tater anzunehmen; indes burchichauten die Behörden diese Absicht und erstrecken ihre Rachsorschungen hauptsächlich auf weibliche Bersonen. Nach 10 Wonaten ist min endlich die Taterin ermittelt worden. Es ift eine Kranfenichwester Liebeth G., die in Bad Phrmont berhaftet wurde. Man fand bei ihr noch fämtliche Juwelen bis auf eine Radel vor, die sie verloren haben will. Die Berhaftete ift außerst raffiniert vorgegangen, sie hat fich ben Bettel bon einer Freundin im Rheinischen fcreiben laffen und Die Juwelen in einem Baket an eine Freundin in einem ichlesischen Dorf gesandt mit ber Bitte, das Paket nicht zu öffnen, da es Liebesbriefe enthalte. Sie hat fich erft bor furgem diefes Bater gurudfenden laffen, ohne daß die ichlesische Freundin eine Ahnung hatte, welchen Schat sie im Hause beherbergte. Die Berhaftete wollte die Juwelen ber-

" Gin ameritanifder Breistarif. Gin Remhorfer Blatt veröffentlichte bor einiger Zeit ein Bergeidnis ber Breife, die in ben amerifanifden Barenbaufern gegempartig für die gangbarften Baren geforbert werden, und fügte bann aus eigenem noch folgende Rotterungen hinzu: "Redlichkeit", augenblicklich nicht auf "Baterlandeliebe" (erste Qualität), feine Rachfrage. - Tiefelbe Bare (sweite Qualitat), ftart ber Gpefulation unterworfen. - "Bescheibenheit", nur noch ein paar afte Labenhüter unter ben Beftanben. "Bafter", reichlich vorhanden, aber im freien Berkauf nicht angubrin-"Sochmut", in großen Mengen und in den gangbarften Muftern vorhanden. - "Bahre Bornehmheit", febr teuer; wer noch etwas bavon besitzt, bringt es nicht in ben "Geift", febr felten und nicht gefragt. "Cfanbal", wird öffentlich nicht verfauft, aber von ben Monopolisten unter der Hand gehandelt. — "Aufrichtigfeit", hochft unmodern. - "Unwiffenbeit", überschwemmt ben gan-

" "Made in Germanh." Lord Beresjord, ber ebemalige "Abmiraliffimus ber britifchen Glotte, wohnte fürzlich in einem der größten Londoner Sotele einem Geftfrühftild, bas bon ben Mitgliedern bes Berbandes englischer Fabritanten gegeben wurde, bei. 2008 er auf einen ber ablichen Trinffpruche gu antworten hatte, fiel fein Blid ploglich auf einen ber Teller, die bor ihm ftanden. Bermunderung ber Anwesenden brach er seine schöne Rede ab und fagte in fichtlicher Erregung: "Das ift aber wirt-lich unerträglich! Geben Sie, was bier auf bem Teller lich unerträglich! Geben Gie, was bier auf dem Teller fteht: Fabrit Weiben, Deutschland!" . . Worauf, wie Worauf, auf einen geheimen Befehl, famtliche Tifchgafte ihre Teller auf die Erde warfen, daß die Scherben nur fo flogen. Diefen Bolterabenbichers ergablen englische Blatter, und das mit einem fo feierlichen Ernfte, als handelte es fich

um bas größte helbenftud biefes Krieges. Ein neue Romet. Rach Mitteilung ber "Mfr. Rachr." Rr. 4882 wurde an der Aftr. Zentralstelle in Riel ein Telegramm aus Bofton übermittelt, welches die Entdedung eines neuen Rometen durch Aftr. Schaumaffe in

Rigga angeigte, ber ben Ramen "Romet 1917b (Schaumaffe)" erhielt. Rach den bisher auch bon anderen Sternwarten eingegangenen Beobachtungen ftand ber Komet anfange Dai im Begajus, fuboftlich bon bei beiben Sternen Albha und Zeta, also in der Gegend, in welcher im Jahre 1910 der Johannesburger Komet stand, und bewegte fich von ba in nordöstlicher Richtung weiter. Die helligfeit wurde bon 8,5. bis 9. Größe angegeben. Nach ben neuesten Bahnberechnungen und Beobachtungen ging der Komet durch die Sternbilder Andrometda und Berfeus weiter und fieht ge-

genwärtig in ber Giraffe.

Der hochfte Beinbreis. Bei ben großen Beinberfteigerungen am Rhein find, wie legthin gemeldet wurde, bis zu 80 Mart für bas Liter bezahlt worben. Wer ba aber glaubte, daß es nicht mehr hober hinaufgeben tonne, hat fid getäufcht, benn auf ber letten Beinversteigerung ber Gräflich Eltischen Berwaltung in Eltville wurde für ein Stild (1200 Liter) ber fabelhafte Breis von '132 080 Dit., alfo 110 Mt. für das Liter angelegt. Es ist dies bis fest ber hochfte Breis, ber überhaupt für irgenbeine Beinart bezahlt wurde. Aber, wie gesagt, nur "bis jest", benn man kann da noch mancherlei lleberraschungen erleben.

Der hundertfte Weburtstag eines Gpreng froffes. In diefen Tagen bes fürchterlichen Bolferfampfes tann ein Sprengimff, ber ju ben fruftigften Berftorungemitteln gebort, feinen 100. Weburteing begeben: ber Cheorfticftoff. Er wurde im Sommer 1817 bon dem frangofischen Chemiker Bierre Louis Dulong entbedt und beigt beshalb auch beute noch vielfach Dulongs explosibes Del. Der Stoff entsteht bei ber Einwirfung bon Chlor auf Salmiaflofung. Er ift ein gelbes Del, bus übernus icharf riecht und Augen- und Rasenschleimbaute angreift. Wenn er auf 90 bis 100 Grad erhipt wird, jo explodiert er mit augerfter heftigkeit, namentlich wenn er mit ber geringften Baffermenge in Be-Aber auch bei gewöhnlichen Temperaturen riibrung fommt ift er febr geführlich. Eine bloge Berührung mit Phosphor, Terpentinol, Gett ober Staub kann ibn fofort jurf Explofion bringen. Ungesährlich ist er bagegen, wenn er bis zu 10 Grad in Bengol gelöst wird. Bor der Erfindung des Dynamits hat der Chwitiditoff in der Sprengitoffinduftrie eine be-

beutende Rolle gespielt,

Der Gett. Bobfott in Japan. Der japanifche Bremierminifter ift bekanntlich ein eingeschworener Feind bes Champagners; schon vor Jahresfrist bat er angeordnet, daß bei viffiziellen Gelegenheiten nicht mehr Sett als Tafelgetrant jur Berwendung gelangen foll, sondern bas japanische Rationalgerrant "Sate"; bag es sich bei bieser Magnahme um etwas recht fiberfluffiges hundelt, ergibt die folgende fleine leberlegung. 3m Jahre 1911 führte Japan für gange 400 000 Mart Schaumweine ein; dieje Einfuhr ift im Tehten Babre gax noch um ein Biertel gefunten, fo baft jest vielleicht nur noch 25 000 Maschen alljährlich in Japan geleert werden. Mit anderen Borten, ber Geftbobfort hieß Gulen nach Athen tragen; benn in Birtlichteit wurde auch borber mehr "Safe" als Geft getrunten "Safe", bas bekannte Rationalgetrant ber Japaner, ift ein wohlichmedender Litor, beffen Altoholgehalt etwa zwifden Bier und Wein in der Mitte liegt und man fonnte ihn treffend auch Reis-Litor ober Wein nennen, Seine Bubereitung ift in ben einzelnen Gegenden Japans berichieben; als bleibend kann aber angeseben werben: Zuerft wird der Reis bis zur Berdampfung gekocht, bann mit einer sehr sein arbeitenden Maschine gründlich bearbeitet, so bas fich ein Stärlegehalt berflüchtigt und in Zuder umfest. Was dann noch übrig bleibt, läßt man eine Weile garen und bas Erzengnie ber Girung ift eben ber Gate, beffen Borguglichfeit jeboch außerorbentlich bon dem bei den verschiedenen Borbereitungen berwendeten Waffer abbangt. Der "Sale" wird angewärmt gerrunten, er hat eine helle Farbung und abnelt im Geschmad etwas dem Madeira. Bird er nicht ange-imt, so wirft er wie schwerer Wein. Getrunken wird aus kieinen Täßchen, ähnlich den chinesischen Teetassen, noch breiter und weniger tief; bie Taginen besteben ous Borgellan ober aus bem berühmten japanischen lactierten Im meiften wird aber bie Bedeutungslofigfeit bes Seftbobtotte baburch beleuchtet, bag nach ber amtlichen Statiftif ilber 20 000 "Sake" Sabriken im Lande besteben, und der allicht iche Berbrauch des japanischen Rationalgetrankes sich auf 2544 Millionen Liter beläuft!

Schlaubeit ber Rraben, Gin Gewähremann eines schweizerischen Blattes wunderte sich einem Bahnwärter gegenilber ob ber großen Dienge bon Schalen ber Gutmafferanfter an gewiffen Stellen bes Reuenburger Gees, Der Stredenwärter erffarte, bag im Borfrühling, als ber See fehr niedrig ftand, an ben Sandbanten bes Ufers biefe Auftermufdeln frei herumlagen. Die Tiere febten aber noch, und ihre Muscheln blieben barum fest ber-ichlossen. Die Krahen machten sich trogdem barüber ber, nahmen fie in ben Schnabel, flogen mit ihnen etwa 15 bis 20 Meter in die Sobe bis aber die Babnfinie und liegen

fie bann genau auf die Schienen fallen. Die Mufchel gerfcellte, und bie ledere Aufter wurde ben Bogeln jum leichten Raube. Der Stredenwarter behauptete, felten nur habe eine Rrabe ihr Biel berfehlt, und gwar fei ftets auf die Schienen, nie auf die Schwellen gezielt worden. Aehnliches geschehe im Berbft mit ben Riffen. Wir muffen bem ichtveigerifden Blatte die Berantwortung für biefe etwas hochsommerlich klingende Geschichte aus dem Tier-

Offentlicher Wetterdienit.

Wettervoraussage für Freitag, 22. Juni: Beränderliche Bewölfung, strichweise Regen, noch etwas fühler.

Letzte Machrichten.

Berlin, 21. Juni. (T.U. Amtlid.) Reue U. Booterfolge im englischen Ranal

31 500 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich ber englifche tiefbelabene, früher beutiche Dampfer "Bega", ein belabener englifcher Dampfer bon Große und Ausfeben bes "Anight. Companion" (7241 to), ein ita. lienischer bewaffneter Dampfer mit 4000 to Rohle, ber frangofifche Gegler "Bigoureufe" mit einer Babung Gifenerge nach England, ferner ein großer unbemindeftene 5000 to und zwei große, tiefbeladene Dampfer mit Kurs aus Le habre, die aus Geleitzügen herausgeschoffen wurden.

Umfterdam,21. Bunt Reuter meldet ans Athen: 30n. nart bat bem Ministerprafibenten eine Lifte bon Berfonen überreicht, die, nach der Meinung der Allijerten durch die jüngften Greigniffe, ber Entente entgegengearbeitet batten. Man wünscht, bag biefe Berfonen gefangen genommen und bis gur Beendigung bes Grieges nach einer griechischen Infel berbannt werden. Die Lifte foll angeblich 30 Ramen umfaffen.

Rotterbam, 21. Juni. Renter melbet aus Athen; Bwifden Baimis und Repulos, bem Freunde Benigelos, baben Berhandlungen ungefangen fiber bie Aufnahme von 2 Benigeliften ins Ministerfum; bas Rabinett hatte zuvor Zaimis zu diesen Berhandlungen bevollmächtigt.

Lugano, 21. Juni. (Ell.) Ronig Ronftantin empfing feine Breffe-Bertreter; er ift entichloffen, bas Opfer, bas er feinem Bande bringt, bis gu ben augerften Folgen burchguführen; indem er die Schweis gu feinem Aufenthalt mablte, gab er einen Beweis feiner Entichloffenheit, als Brivatmann ju leben. Seine Abbantung ift oollgultig, wie fie bon ben 3 Madten gefordert war; um feinem Lande Die Schreden des Krieges zu ersparen, und die Reutralität Griechenlands zu sichern, hat König Konstantin auch das letze, schwerste Epfer gebracht und bas Land verlaffen. König Konftantins Gefundheitegustand ift verbaltnismäßig gut. Die Operationstounde, die ihm nach feiner Erfrantung an Bruftfellentgundung geblieben war, ift jedoch immer noch offen, Die Aerzte haben bem Konig ein Bergflima von über 1000 Meter fiber bem Meere geraten. Er wird baber nur einige Beit in Lugano bleiben und seinen Aufenthalt nach und nach hoher berfegen. Huch der Gefundheiteguftand ber Ronigin ift gut, wenn aud die Aufregungen ber letten Beit und die Aberhastete Abreise nicht ohne Einfluß auf ihren Ge-miltegustand geblieben find. Die Abreise von Athen war für affe Beteiligten im höchsten Grabe aufregend. Die Runde von der bevorstebenden Abreife hatte Taufende von Männern und Frauen um das Schloß berfammelt mit dem Kacht zum Dienstag hielt die Wenge aus und als die Stunde der Abreise (5 Uhr morgens) schlug, erwies sich die Abreise als unmöglich. Erft am Nachmittag 5 Uhr gelang es dem Ronig durch eine Lift b'as Schlof bon einer anberen nur ichmach bewachten Geite gu berlaffen. 3m Ru war jedoch bas Automobil auch hier bom Bolle umringt und es entipann fich eine außerft bramatifche Sgene. Ronig mußte die Menge immer wieder mit affen ihm gu Gebote ftehenden Worten beschmoren, ihm bas Opfer, bas er ja nur für fie bringe, bollführen gu laffen und Schritt für Schritt borrudend, tonnte bas Automobil endlich abfahren.

8. b. Teriteil verantwortlich: Schriftleiter 28. Deber.

Daterlandifder Silfsdienft.

Anfforderung Des Kriegsamts gur freiwilligen Meldung gemäß § 7, 216f. 2 bes Gefetes fiber ben bater-

Silfsbienstpflichtige merben gur Bermenbung bei Militarbehörden und Zivilberwaltungen im befesten Gebiet für folgende Befchafrigungearten

Gerichtsbienft, Boft- und Telegraphenbienft, Dafchinenund Silfeschreiber, Botenbienft, tednischer Dienft, Rraftfahrbienft, Eifenbahnbienft, Bader und Schlachter, Sandwerfer jeber Art, land- und forstwirtschaftlicher Arbeitebienft, anberer Arbeitebienft jeder Urt, Bierdebfleger, Autider, Bieb-marter, Giderheitebienft (Babnidun, Gefangenen und Gefängnisbewachung), Krantenpflege.

Bilfebienftpflichtige mit frangöfifchen ober blamifchen Sprachfenntniffen merben befonders berüdfichtigt

Silfsbiensthflichtige im wehrhflichtigen Alter werden

n t d) t angenommen. Bis zur endgültigen lleberweisung an die Bedarfsstellen des beseiten Gebietes wird ein "borläufiger Dienstensbertrag" abgeschlossen. Die dilfsbienstpslichtigen erhalten: Freie Berpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterfunft, freie Gifenbahnfahrt jum Bestimmungsort und zurück, freie Benutung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung, sowie angemessener Lohn für die Dauer des vorläusigen Dienswertrages. Die endgultige Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst dei Abfcluß bes endgültigen Dienstvertrages festgesest werden und richtet fich nach Urt und Dauer ber Arbeit fowie nach ber Leistung. Eine auskommliche Bezahlung wird zugesichert. 3m Balle bes Bedürfniffes werben außerbem Bulagen gewährt für in ber heimat ju versorgende Familienangehörige.

Die Berforgung hilfebienftpflichtiger, Die eine Rriegsbienstbeichabigung erleiben, und ihrer hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Delbungen nimmt entgegen: bas Begirfstommanbo in Beglar.

Es find beigubringen: etwaige Militarpapiere, Befciftigungsausweis oder Arbeitspapiere, erforderlichenfalls eine Bescheinigung gemäß § 9, Abs. 1 des Gesetes über den baterlanbifchen Silfsbienft (Albfehrichein), Angaben, wann ber Bewerber bie Beschäftigung antreten fann. Gine borlaufige argtliche Unterfuchung erfolgt foftenlos bei ber Melbung beim Bezirketommando

Rriegsamtoftelle Grantfurt a. IR.

Ernteflächen-Erh

Trop wiederholter Aufforderung ! Angahl Candwirte ihre Delbepflicht n

Ansnahmsweise wird die De ichlieft. Camstag, ben 23. bis. m

Eine weitere Musbehnung ber Delbiftatt, vielmehr wird gegen alle Gam ftrafrechtlich eingeschritten werben.

Diffenburg, ben 21. 3ani 1917.

Der Bürgermeifter: 31

Vereteigerungs-Anze

Mm tommenben Dienstag, ben 90 bon bormittage 10 Uhr ab verfteigere ich in Bahuhofitrage 25 (Berrn Emil Stiell Mobel wie:

Sofa, Sofatifd, Rleiderichrant, Rommode, 2 Bettftellen (mit IR fad) Stuble, Bucherftanber, Tiffe tifd, 2 icone Tifchlampen, Borge Borhangbeftande, fowie fonfti gegenftande gegen gleichbare Babl Ferd. Difodemas, Der

Weh ar-Brannfelfer Confum e. G. m. b. S. gu Beslar,

Die Mitglieber unferer Genoffenichaft merbe ersucht bie in ihrem Befit befindlichen Rabatt. a.s bem am 30. Juni be. 38. ablaufenben Ge-

in unverichloffenen Briefumichlag unter Ramen und Mitgliedenummer spätestens bis zum 3. Juli 🛚

in unjeren Berteilungoftellen gegen Empla scheinigung abliefern zu wollen.

Briefumichlage find in ben Berteilungefiel geltlich zu haben.

Es tonnen nur auf 20 Mt. abgerindete genommen werben. Rleinere Marten muffer m größere Rabatticheine in ben Berteilungeftellen Der Bor

Die vorschriftsmäßigen, seit 1. April gult

Beingescheine AI, BI, C find borrailg in ber Buchdruckerei G. Weidenbach, Dille

Cölnerstraße 6 Lieferung landwirtschaftl. Mas aller Art.

Telefon Nr. 1264.

Die Bertretung liegt jest in meinen & erbitte ich alle Anfragen und Reflamationen an Reue Dafdinen find prompt lieferb

Jacob Müller, Sieg 2041)Friedrichstrasse 301.

Bir fuchen einen ober zwei leichte

Einspänner-Lastwag neu ober gebraucht, aber gut erhalten, fofort

Saigerer Sutte Att.-Bel., Saiger

Junge gute

gu faufen gesucht. Raberes bei Albert Weber, Marbachstraße 49.

Dezimal-Waage

mögl, groß, fauft Rarl Saardt, Dillenburg.

Suche für fofort tuchtige

Riiche vorhanden.

Sanftelle Dynamitfabrik in Würgendorf.

Einige 100

uchen zu faufen wenn notig von ber Ph. C. 11 6. m. b. g., D Telefon Dr.

zu faufen gefucht Rud. Bes

borratig in ber Suchdruckerei E. P Billenbur bent bie ma unb ber 5 ten, in te Drit Baute burc

derftettu mil 1917

0 und 68

a musu,

ber 191

Bon

Bun biefer

porhande und D

te Borra

n hiermi

Bula

Etab., &

- unb

ng für haftelisse ülltelle,

Gifenbo

n in Be

bung. Relbe

en Alon

haben

g) Iago bis gun lelle, B

nommen

und g

ale 50

sus b

ung gest

en, bie

& Bag

de Die Baut tidien st fin ifterin [amt(i eggami

13. Watt . bis 31 m Stre unbe afft, bi

aft poo ait lib er ber 9 manbre e ben nbelt. ") 9Ber Ber exteril

Den 1 pber audy ar be aft, we

ten : unit, tet ift unbo In br gmis it, w